



PARITÄTISCHE SCHULEN FÜR
SOZIALE BERUFE

WEN SPRECHEN WIR AN?

Menschen, die gerne mit Menschen mit Unterstützungsbedarf arbeiten möchten.

Voraussetzung ist ein 5-tägiges Orientierungspraktikum in einem Pflegeheim und ein Praxisplatz für Modul 2. Bitte fügen Sie die entsprechenden Nachweise Ihrer Anmeldung bei.

TERMINE

Kurs 1 (Unterrichtsort: Hausach)

19.03.-03.04.2020	Basiskurs
04.04.-17.05.2020	Zeit für Betreuungspraktikum
18.05.-29.05.2020	Aufbaukurs

Kurs 2 (Unterrichtsort: Offenburg)

21.10.-06.11.2020	Basiskurs
07.11.-29.11.2020	Zeit für Betreuungspraktikum
30.11.-08.12.2020	Aufbaukurs

ABSCHLUSS

Zertifikat der Paritätischen Schulen für soziale Berufe gGmbH

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular:
siehe www.pari-schulen.de

KURSINFORMATIONEN

Unterrichtsort Kurs 1: Inselstr. 30, 77756 Hausach

Kurs 2: Kronenplatz 1, Eingang C,
77652 Offenburg

Unterrichtszeiten jeweils 9.00 - 16.15 Uhr

Anmeldeschluss Kurs 1: 14. Februar 2020
Kurs 2: 18. September 2020
Anmeldeformular unter: www.pari-schulen.de

Teilnehmerzahl Mind. 8, max. 22 Teilnehmer

Kursgebühren Die Kursgebühr beträgt 1.129,- Euro und beinhaltet Skript und Zertifikat

Kursleitung Oliver Heitz, Schulleiter,
Erziehungswissenschaftler M.A.

Dozenten/innen Axel Henning, Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Carmen Heitz, Kinderkrankenschw.,
Fachlehrerin für Pflegeberufe
Mathilde Uber, Krankenschwester,
Fachlehrerin für Pflegeberufe

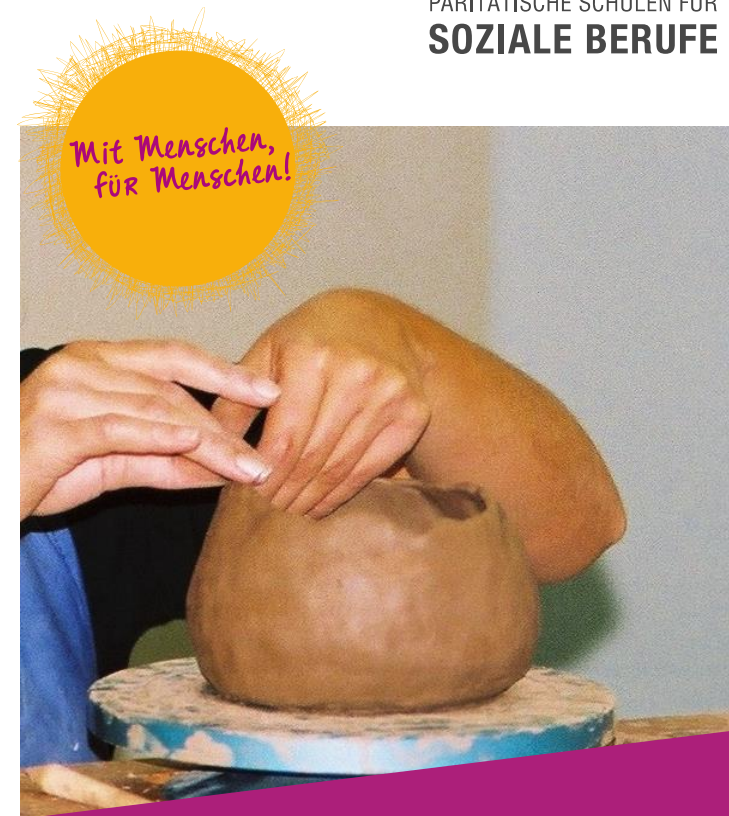
Interesse geweckt?

Mehr erfahren Sie auf
www.pari-schulen.de

Verwaltung:
Inselstr. 30 · 77756 Hausach
T 07831 9685-0
Fax 07831 9685-29
info@pari-schulen.de



PARITÄTISCHE SCHULEN FÜR
SOZIALE BERUFE



WIR BILDEN WEITER

**Ausbildung zur
Betreuungskraft
nach § 53c SGB XI
2020**

www.pari-schulen.de



WELCHE ZIELE VERFOLGT DIE FORTBILDUNG?

Pflegebedürftige Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen haben in der Regel einen erheblichen allgemeinen Beaufsichtigungs- und Betreuungsbedarf. Mit Einsatz von Betreuungskräften im Sinne des § 53c SGB XI in stationären Einrichtungen sollen betroffene Heimbewohner im Alltag unterstützt und ihre Lebensqualität erhöht werden. Ihnen soll durch mehr Zuwendung, zusätzliche Betreuung und Aktivierung eine höhere Wertschätzung entgegen gebracht, mehr Austausch mit anderen Menschen und mehr Teilhabe am Leben der Gemeinschaft ermöglicht werden. Die Betreuungskräfte arbeiten in enger Kooperation und fachlicher Absprache mit den Pflegekräften und den Pflegeteams.



WAS SIND DIE INHALTE?

Modul 1: Basiskurs (100 Stunden)

Kommunikation, Interaktion und Gesprächsführung

- Grundkenntnisse über Demenzerkrankungen, psychische Erkrankungen, geistige Behinderungen sowie typische Alterskrankheiten
- Grundbegriffe in der Pflege und Pflegedokumentation
- Erste Hilfe

Modul 2: Betreuungspraktikum

2-wöchiges Betreuungspraktikum in Vollzeit (36 bis 40 Stunden pro Woche) in einer vollstationären oder teilstationären Pflegeeinrichtung unter Anleitung und Begleitung einer in der Pflege und Betreuung erfahrenen Pflegefachkraft, idealerweise einer Pflegefachkraft mit einer gerontopsychiatrischen Zusatzausbildung. Die Aufgabe der Betreuungskräfte ist es, die pflegebedürftigen Menschen für Alltagsaktivitäten zu motivieren und sie dabei zu betreuen und zu begleiten.

Modul 3: Aufbaukurs (60 Stunden)

- Vertiefung der Kenntnisse
- Grundkenntnisse in Rechtskunde
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre
- Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung für Menschen mit Demenzerkrankungen
- Bewegung für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen
- Kommunikation, personenzentrierte Gesprächsführung und Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten

WIE SEHEN DIE METHODEN AUS?

Wir legen Wert auf praxisnahes und direkt umsetzbares Vorgehen. Dabei leiten uns die Grundsätze Carl Rogers: Echtheit der Person, Wertschätzung des Anderen und Empathie für unser Gegenüber.

Neben einschlägigen Theorieimpulsen fördern wir selbständiges Lernen, z.B. durch Gruppen- bzw. Projektarbeit. Den Teilnehmern eröffnen sich neue Erfahrungsräume, z.B. durch Eigenarbeit, Rollenspiele oder Simulationen. Aufgabenstellungen aus der individuellen Praxis werden in der Gruppe reflektiert. Darüber hinaus richtet sich die Methodenwahl nach den jeweiligen Bedürfnissen im Kurs.

Nicht zuletzt sind wir der Auffassung: Lernen soll Freude bereiten. Um ein positives Lernklima zu schaffen, erhalten eventuelle Störungen den angemessenen Vorrang.

